

Van 't Ansehn kennden se hum all mitnanner. Aber wo he heten dee un waar he herkeem, dat wuss keeneen. Fuul* un mit ofreten Tüüg*, nich raseert un nich kämmt, un denn dat grimmig Gesicht! Nee, mit so en Keerl kunnen se doch nich snacken! Wenn he daar an de Diek seet un in dat Water keek un sük sünnen dee, denn moken se en wieden Boog um hum. Un wenn he mit sien beid Plastiktaschen de Straat langkeem, denn gungen de annern al bitieden* up de anner Sied. Dat weer al genoeg, wenn he daar faken up de Bank seet un de Lüü sien Mütz henhull to 't Geldrinsmieten. Un immer mook he en düll* Gesicht. Keen Minsk hett hum maal laggen sehn. Nu seet he daar weer up de Bank. Daar harr he de leste Nacht woll slapen. He tell dat Geld, dat se hum güstern in de Mütz smeten harren. De Cents brochen jüüst nich* vööl. Aber een Eurostück weer ok daarbi. Dat lang woll nett ut för en halv Buddel Kuur*. He pack de Wulldeden tosamen, nehm de beid Plastiktaschen un mook sük up de Padd na dat Geschäft, waar he Wien, Kuur of Liköör kopen kunn. As he noch mit 'n brummig Gesicht in de Laden stunn un sük en halven Buddel Kuur ofmeten leet, do höör he achter sük en Stimm: „Ichliebedich!“ He verjoog* sük meest un dreih sük um. Daar harr doch even een mit hum snackt! Aber he kunn keen Minsk* sehn.

Blot tegenan in dat Büro stunn en Käfig mit 'n Papagei. Un denn höör he noch eenmaal de Stimm: „Ichliebedichichliebedich!“ Nu wuss he dat: De Stimm, de meen hum. Un wat harr de an hum seggt? Sowat harr he in sien Leven noch van keen Minsk to hören kregen. Sien Ogen fungen an to lüchten, un över sien stoppelig un grimmig Gesicht truck en frünnelk Laggen. Daar harr een mit hum snackt! Un de harr heel wiss* hum meent! Un he harr dat ok genau verstahn. As he sien Kuur betahlt harr, gung he weer na buten. He lach un hull de Kopp na boven un sung immer weer datsülvige Leed: „So ein Tag, so wunderschön wie heute ...“ Daar harr een an hum seggt: „Ich liebe dich!“ Un dat glik dreemaal! „Wat hett de Keerl denn?“, seen de Lüü, de hum in de Mööt kemen*. „He singt un lacht ja un is to anner Tieden doch immer so brummelig!“ Aber se gungen doch lever röver up de anner Stratensied.

Vokabels:

fuul = schmutzig

Tüüg = Kleidung

bitieden = beizeiten

düll = zornig

jüüst nich = gerade nicht

Kuur = Schnaps

Minsk = Mensch

de harr heel wiss = der hatte ganz gewiss (heel = ganz, sehr)

in de Mööt kemen v. in de Mööt komen = begegnen

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

